

Blutspende im Großsheider Bürgerforum

OSHEIDE Der DRK-Blutendendienst NSTOB aus ringe führt morgen die chste Blutspende in Großide durch. Diesmal jedoch einem anderen Ort als üblich. „Da die Friederikenschuh seit den Umbaumaßnahmen für uns zur Nutzung leinicht mehr zur Verfügung eht, werden wir zukünftig f das Bürgerforum ausweien und dort die Blutspende rchführen“, teilt das DRK in der Pressemitteilung nun t. Ab 15.30 Uhr begrüßt der RK Ortsverein Hage-Großide alle Spender im neuen endelokal. „Erstmalig werden die Spender vor Ort mit kerem Catering versehen“, heißt es in der Mitteilung weiter. Zudem haben alle ender die Möglichkeit, sich Rahmen ihrer Blutspende ch einem kostenlosen Co-ia-Antikörperstest zu unziehen.



DRK-Mitarbeiter nimmt bei em Spender Blut ab. Symbol: Hauke-Christian Dittich/dpa

Dornumer Kunsttage: Malerei trifft auf Musik

Ausstellung wird am 30. Juli eröffnet

Ostmeisscher Wochen, 09.07.22

DORNUM Malerei und Musik – das sind gleich zwei Kunstformen, die sich Interessierte am 30. Juli 2022 im Wasserschloss Dornum anschauen und anhören können. Bereits um 14.30 Uhr werden mit der Vernissage die 25. Dornumer Kunsttage eröffnet. 19 Künstlerinnen und Künstler stellen im barocken Schloss für drei Wochen ihre Malereien, Grafiken, Fotografien, Installationen, Skulpturen und Keramiken zum Thema „Tischlein deck dich“ aus.

Um 18.30 Uhr bringen mit dem Ensemble „Mixtura“ die beiden Künstlerinnen Katharina Bräuml und Margit Kern ungewöhnliche Klangfarben in den Rittersaal. Seit 2010 realisieren die beiden Frauen hierdurch Projekte, in denen sich Komponisten, Sprachen und Instrumente verschiedener, weit auseinander liegenden Zeiten begegnen. Ihre Instrumente sind die Schalmei, ein Rohrblattinstrument des 14. Jahrhunderts, und das Akkordeon, repräsentativ für die Klangwelt der neuen Musik. „Mixtura sucht nach einem neuen Konzept, Grenzen zu überwinden und Brücken zwischen verschiedenen Zeiten, Religionen und Kulturen zu



Das Ensemble „Mixtura“ tritt bei den 25. Dornumer Kunsttage auf. Foto: privat

des renommierten Komponisten Dániel Péter Biró. Als Gast ist Kai Wessel, einer der weltweit führenden Countertenöre, zu hören. Die Komposition basiert auf dem Text „Über die Natur und den Ursprung des Geistes“ aus dem Buch „Ethik“ des jüdischen Philosophen Baruch de Spinoza. Die Komposition ist eine Arbeit über die Transformation de Spinozas philosophischer Vorstellungen über die Wahrnehmung in eine musikalische Struktur. Die Instrumente nehmen hierbei eine interpretierende und abstrahierende Rolle zu den gesungenen, geflüsterten philosophischen Texten de Spinozas über Vorstellungen, Vernunft, Gott und das formale Wesen der Dinge ein. Das Werk bildet die Keimzelle für das Konzertprogramm „En Plus – Verwandlung“. Verwandlung verstehen die Künstlerinnen in diesem Geist als Verwandlung der Wahrnehmung. Von dieser Idee sind die weiteren Werke des Konzertes von Sidney Corbett (*1960), Guillaume de Machaut (1300 - 1377) und Guillaume Dufay (1400 - 1474) inspiriert. Weitere Informationen gibt es zu der Veranstaltung auf www.kunst-in-dornum.de.

bauen“, beschreiben die Musik. Im Mittelpunkt des Werkes „De Natura Et Origine“ steht die Uraufführung des Konzerts „De Natura Et Origine“